6. 1. – 14. 2. 2016
GANG ZU LICHTHOF

Von Boulay nach Göttingen.
Charles de Villers (1765 – 1815).
Ein Mittler zwischen Deutschland und Frankreich.
Ausstellung zur Zweihundertjahrfeier

Die Ausstellung zeigt auf 12 Postern das Leben, das Werk und das Wirken Charles de Villers' zwischen 1765, dem Jahr seiner Geburt in Boulay, und 1815, dem Jahre seines Todes in Göttingen. Dieser französische Offizier, den die Revolution zur Emigration zwang, fand Zuflucht in Deutschland. Hier entdeckte er kulturelle Schätze, die er sich entschloss, dem französischen Publikum bekannt zu machen. Durch seine Mitarbeit an Zeitschriften, seine Publikationen, Übersetzungen und seine rege Korrespondenz mit zahlreichen deutschen und französischen Gelehrten wurde er zum wichtigen Mittler zwischen Frankreich und Deutschland.
Zahlreiche abgebildete Dokumente stammen aus dem umfangreichen, in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg befindlichen Nachlass von Charles de Villers.

Eine Ausstellung der Université de Lorraine, Metz.

Im Gang zum Lichthof, erste Etage, der Eintritt ist frei.

13. 1. – 6. 3. 2016
AUSSTELLUNGSRAUM

Bücher als Kunst
von Clemens-Tobias Lange

Clemens-Tobias Lange ist *„ein Gestalter herausragender Künstlerbücher… [Seine] Buchkunstwerke zeichnen sich durch subtile typographische Gestaltung, reiche, originelle und zugleich sensible Materialität sowie durch sorgsame Auswahl hochrangiger alter wie zeitgenössischer Texte aus“* (aus der Begründung für den Antiquaria Preis für Buchkultur, 2012).

Clemens-Tobias Lange: *„Durch das Äußere, das Buch, muss sich das Innere des Lesers ändern. Ein Maximum an Wahrheit mit einem Minimum an Wahrheit auszudrücken ist das Ziel“* (aus dem Vorwort zum Ausstellungskatalog *„Gemeint ist das Unsichtbare“*, 2012).

Geschult in der Malerei bei Emilio Vedova und in Design bei Ennio Chiggio in Italien, reiste Lange durch China und Japan. Er lernte Sprachen und beobachtete Gebräuche und Religionen, um tiefere Kenntnisse anderer Denk- und Lebensweisen zu erhalten, und arbeitet mit anderen Künstlern zusammen. Aus seinem Laboratorium für Bücher kommen u. a. *„Kalumet“*, Ungaretti, *„Wahrheit und Aspirin“* von Pessoa, *„Das Lied des Akyn“* mit Aitmatow und das *No-Book*. Durch das Mischen verschiedener handwerklicher Photo- und Drucktechniken werden Photographien und ganze Buchseiten malerische Einheiten.

Die Hamburger Staatsbibliothek zeigt einen Überblick über die Werke von Clemens-Tobias Lange, die in der CTL-Presse, Hamburg, erschienen sind, außerdem Andrucke, Photogravuren und Silber-Gelatine-Handabzüge.

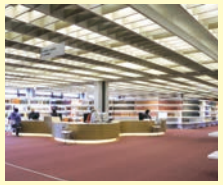
Im Ausstellungsraum, Erdgeschoss, der Eintritt ist frei.

FEBRUAR 2016

AUSSTELLUNGEN & VERANSTALTUNGEN

DONNERSTAG, 18. 2. 2016, 16 BIS 24 UHR
5. Lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten

MITTWOCH, 3. 2. 2016
VORTRAGSRAUM, 14 UHR



Führung durch die Bibliothek

Sie sind neu in der Stabi? Sie wollten schon immer einmal ein Buch aus der größten Bibliothek Hamburgs ausleihen, wissen aber nicht wie?
Jeden ersten Mittwoch im Monat erhalten Sie in einer knappen Stunde einen ersten Eindruck von unseren Räumlichkeiten und die wichtigsten Informationen zur Benutzung. Lassen Sie sich von uns führen.

Im Vortragsraum in der ersten Etage. Ohne Anmeldung.

DONNERSTAG, 18. 2. 2016
16 BIS 24 UHR

5. Lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten

Schon zum 5. Mal heißt es *„Ran an den Text – jetzt wird geschrieben!“*. Das Schreiben von Referaten, Haus- und Abschlussarbeiten ist ein wesentliches Element im Studium. Das meint auch die Vizepräsidentin der Universität Hamburg, Susanne Rupp, die die Veranstaltung anlässlich unseres Jubiläums eröffnet. Im Laufe des Abends können Sie in Einzelgesprächen Fragen zur eigenen Arbeit mit den SchreibberaterInnen der Schreibwerkstatt Mehrsprachigkeit, der Zentralen Studienberatung und der Schreibwerkstätten Geisteswissenschaften erörtern. Möchten Sie während der Langen Nacht nicht alleine schreiben? Beim *Schreib-Dating* können Sie Schreibpartner*innen für eine Nacht finden.

Viele Workshops stehen auf dem Programm:
Von A(nfangen) bis Z(itieren) gibt es Inputs zu Ideenfindung, Wissenschaftssprache, Lesen, juristische Hausarbeiten, Überarbeiten und Schreibblockaden. Sie können kreative Schreibspiele ausprobieren und schauen, wie diese Ihnen eine Unterstützung bieten.
Zwischen den Workshops sorgt der Hochschulsport für Auflockerungen. Und damit Sie auch nach der Langen Nacht eine gute Balance zwischen wissenschaftlichem Arbeiten und Abschalten finden können, verlosen wir eine Sportscard.
Die *„Lange Nacht…“* bietet aber nicht nur Studierenden Unterstützung, sondern auch Lehrenden. In dem Workshop *„Effizient Texte kommentieren“* werden Strategien vorgestellt, die ein schnelles und konstruktives Feedback auf Texte ermöglichen.
An den Helpdesks geben MitarbeiterInnen der Stabi Tipps zur Literaturverwaltung mit Citavi. Wie Sie effizient mit MS Word und LaTeX arbeiten, erklären Ihnen MitarbeiterInnen von PIASTA und der Studienberatung. Das Projekt „Studier- und Medienkompetenz Online (SUMO)“ unterstützt Sie beim Schreiben für das Web.

Im Informationszentrum, Vortrags- und Konferenzraum

Anmeldung und Info: www.uni-hamburg.de/langenacht

MITTWOCH, 24. 2. 2016
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

Prof. Dr. Reiner Lehberger:
Loki Schmidt. Ein Leben im Focus von biografischen Selbstzeugnissen und Biografie-Forschung

Loki Schmidt war eine Person der Zeitgeschichte, über die viel berichtet wurde und die auch selbst in mehreren Büchern Einblicke in ihr Leben gegeben hat. Mit seiner 2014 erschienenen Loki Schmidt-Biografie hat Reiner Lehberger dennoch einen neuen Blick auf diese bemerkenswerte Frau geworfen. Die Basis seiner Arbeit waren umfängliche Archivarbeiten, Interviews mit 70 Zeitzeugen und mehr als hundert Gespräche mit Loki Schmidt selbst. Konsequent ist er den Brüchen und schwierigen Lebensphasen seiner Protagonistin nachgegangen. Davon, aber auch von den unglaublichen *„drei Leben“* der Loki Schmidt, wird die Rede sein. Einige eindrucksvolle Fotodokumente aus dem privaten Fotoarchiv der Familie werden außerdem zu sehen sein.

Reiner Lehberger ist Professor für Erziehungswissenschaft an der Universität Hamburg. Er hat zahlreiche Veröffentlichungen zur Bildungsgeschichte und Biografie-Forschung vorgelegt.

Eine Veranstaltung des Vereins für Hamburgische Geschichte in Zusammenarbeit mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

Im Vortragsraum in der ersten Etage, der Eintritt ist frei.

STAATS- UND UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY

AUSSTELLUNGEN

6. 1. – 14. 2. 2016
GANG ZU LICHTHOF

Von Boulay nach Göttingen.
Charles de Villers (1765 – 1815).
Ein Mittler zwischen Deutschland und Frankreich.
Ausstellung zur Zweihundertjahrfeier

13. 1. – 6. 3. 2016
AUSSTELLUNGSRAUM

Bücher als Kunst
von Clemens-Tobias Lange

VERANSTALTUNGEN

MITTWOCH, 3. 2. 2016
VORTRAGSRAUM, 14 UHR

Führung
durch die Bibliothek

DONNERSTAG, 18. 2. 2016
16 BIS 24 UHR

5. Lange Nacht
der aufgeschobenen Hausarbeiten

MITTWOCH, 24. 2. 2016
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

Prof. Dr. Reiner Lehberger:
Loki Schmidt. Ein Leben im Focus von biografischen Selbstzeugnissen und Biografie-Forschung

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY
VON-MELLE-PARK 3, 20146 HAMBURG
MO.–FR. 9–24 UHR, SA.–SO. 10–24 UHR
TELEFON: (040) 428 38-58 57
GRAU@SUB.UNI-HAMBURG.DE
HTTP://BLOG.SUB.UNI-HAMBURG.DE/?CAT=9